

Sitzungsprotokoll vom Freitag, 25. Mai 2018

Ort: Hyperion Hotel, Basel

Anwesende: Christoph Starck, Direktor Lignum, Zürich
Hans Rupli, Zentralpräsident Holzbau Schweiz, Zürich
Alfred Kammerhofer, Sektionschef Holz- und Waldwirtschaft, BAFU, Bern
Thomas Rohner, Professor für Holzbau und BIM, Berner Fachhochschule, Biel
Andrea Rummel, Projektleiterin Liegenschaften, Stadt Schlieren
Carole Schoch Zeller, buchstäblich AG, Uitikon

Vorsitz: Albert Schweizer, Präsident VSLI & Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren

Traktanden:

1. Vorstellungsrunde und Vorstellung VSLI
2. Rückblick über VSLI-Aktion «Mehr öffentliche Gebäude mit Holz – Schweizer Holz»
3. Testumfrage bei den VSLI-Mitgliedern zum Thema «Öffentliche Bauten mit Schweizer Holz»
4. Aktivitätenplan bis 2020
5. Weiteres Vorgehen
6. Kontaktdaten der Teilnehmenden

1. Vorstellung VSLI	Verantwortlich	Datum
Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor. Danach präsentiert Albert Schweizer den Teilnehmenden die VSLI und deren Funktion. Mitglied sind sehr viele Städte und Gemeinden. Die VSLI existiert seit 68 Jahren. Die grossen Players u.a. die ehemaligen Staatsbetriebe wie SBB, Post und Swisscom, sind selbständig unterwegs. Die VSLI arbeitet partnerschaftlich zusammen mit dem Städteverband, dem KBOB (Anna Wimmer) und den Kantonbaumeister.		
2. Rückblick über VSLI-Aktion «Mehr öffentliche Gebäude mit Holz – Schweizer Holz»		
Albert Schweizer informiert die Teilnehmenden über die Aktion zusammen mit Lignum und Holzbau Schweiz im 2015, bei welcher «Best Practise»- Objekte besucht wurden. Ziel war mit dieser Aktion, die Gemeinden zu sensibilisieren, mit mehr Holz und mit Schweizer Holz zu bauen. Gleichzeitig verfolgte man das Ziel, eine gemeinsame Plattform mit den lokalen Waldbesitzern, der Forstwirtschaft und den Sägereien zu schaffen.		
3. Testumfrage bei den VSLI-Mitgliedern zum Thema «Öffentliche Bauten mit Schweizer Holz»		
Beim VSLI-Forum vom 30. November 2017 wurden die anwesenden VSLI-Mitglieder gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Dieser wurde danach ausgewertet. Die Rückmeldung war nicht allzu gross, einige Teilnehmende hatten den Fragebogen nicht ausgefüllt. Die Problematik ist, dass heute immer noch wenig mit Schweizer Holz gebaut wird. Die Gründe dafür sind: <ul style="list-style-type: none"> • Berührungsangst mit Holz • Fehlende Architekturgilde die zu Holz steht 		

<ul style="list-style-type: none"> • Unwissen • Planbarkeit <p>Fazit: 80% würden gerne mit Holz bauen</p> <p>Ein Holzbau muss heute in die Immobilienstrategie integriert werden d.h. mindestens 10 Jahre vor Baubeginn. Ist die notwendige Erfahrung in einer Gemeinde vorhanden, so besteht das Interesse für den Werkstoff Holz. Meistens realisieren die Gemeinden / Städte einen Werkhof mit Holz. Dies ist oftmals eine erste gute Grundlage für weitere Holzbauprojekte.</p>		
<p>4. Stand der Dinge</p>		
<p>Die folgenden Punkte müssten herausgestrichen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holz als Werkstoff nicht vergessen! Förderinitiative / Aktionsplan Holz -> Platz schaffen für neue Bäume! • Regionaler Bezug • Kurze Transportwege • Nachhaltigkeit <p>Auf Investorenebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur: Wettbewerb Holz stärken / näher beim Holz sein • Vertrauen stärken <p>Holz als Werkstoff:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boom bei der öffentlichen Hand • Sensibilisierung in der Holzkette (Preis!) • Bauen mit Holz ist eher umsetzbar, jedoch mit Schweizer Holz schwieriger. Oftmals ist es ein Problem der Holzlieferung und der Freigabe (z.B. Buchenholz) Dreifache Kapazität aus dem Ausland (Österreich, Deutschland) • Erneuerungsinvestitionen wurden 2016/17 erhöht • Cluster «Wald» eher über Holzbau Schweiz • unbedingt das SIA integrieren 		
<p>5. Aktivitätenplan aus Sicht VSLI bis 2020</p>		
<p>Die VSLI würde sich gerne in der Schlussphase des Aktionsplan Holz als Partner beim BAFU einbringen und diese Phase mitprägen.</p> <p>Verfolgt werden folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ortsbürgergemeinden, Oberförster von den Waldkooperationen herauspicken und frühzeitig in die Immobilienstrategie einbinden, so dass sie ebenfalls miteinbezogen werden. Somit können Waldeigentümer in strategischen Prozess integriert werden (Wertschöpfungskette). • Akteure sind Wald- und Immobilien-/Liegenschaftsvertreter <p>Aktivitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mustervorlage für Immobilien-Strategie (Holz verankern) 2. Workshop für Architekten: Beschaffung oder wie bringe ich Holz rein? 3. Holzbautag in Biel: in Veranstaltungskalender VSLI aufnehmen und Partnerschaft eingehen mit Organisator 4. Online-Umfrage: 		

<ul style="list-style-type: none"> • Bei den 200 grössten Städten/Gemeinden sowie bei 100 Waldeigentümern (Bürgergemeinden) die Umfrage durchführen. • Ziel: Umfrage sollte es schaffen, dass «10vor10» darüber berichtet (analog Radon-Geschichte) • Zusammenarbeit mit Thomas Rohner intensivieren • Wichtig für die Umfrage: Auf der Ebene Wow-Effekt abholen und nicht den Mahnfinger zeigen. Vorteile von Holz herausstreichen und Swissness herausstreichen. Unbedingt Waldkooperationen miteinbeziehen bei der Umfrage. Was sind die Treiber? Von hinten denken! • Zeithorizont: Umfrage Ende 2018, Anfang 2019 durchführen 	VSLI	E 2018/ A 2019
<p>5. Holzbau öffentliche Gebäude:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 – 6 Veranstaltungen 2019 in der Schweiz mit «Best Practise vor Ort» <ul style="list-style-type: none"> - Nottwil - Schule Port, Biel - Kantonsschule Wil - Sargans • Holz in öffentlichen Gebäuden • Empfinden / Wohlgefühl herausstreichen • Neue Brandschutzvorschriften erleichtern das Bauen • Zeithorizont: 2019 	VSLI	2019
<p>6. Webseite</p> <ul style="list-style-type: none"> • Albert Schweizer würde eine «Best of Holzbau»-Webseite begrüssen, wo öffentliche Bauten dargestellt werden mit Beschreibung, Zusammenfassung, Architekt, Kosten, Realisierung, Kontaktperson Abschluss Abrechnungen • Christoph Starck teilt mit, dass etliche dokumentierte Projekte bereits auf der Webseite Holzobjekte.org vorgestellt werden. • Auf der Webseite von Holz-bois-legno ebenfalls, aber da sind es v.a. CO2-Objekte. • Ausserdem sind auf der Webseite von Lignum unter dem Navigationspunkt «Tool» dokumentierte Holzbauten im «Holzbulletin online» aufgeführt. <p>7. Aktionsplan Holz-Abschlussfest / Swissbau 2020</p> <ul style="list-style-type: none"> • Donnerstag oder Freitag soll zum Hotspot werden • Zusammen mit Holzbau Schweiz, Lignum, Berner Fachhochschule, Städteverband, KBOB und VSLI einen gemeinsamen Auftritt an der Swissbau planen. 	VSLI / alle	2019
<p>Entscheid</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept (Dreijahresplan) erstellen bis über 2020 hinaus <ul style="list-style-type: none"> - Aktionsplan Holz Unterstützung durch Claire-Lise Suter Thalman, BAFU Holzwirtschaft und Waldwirtschaft • Antrag / Formular beim BAFU Wald/Holz für finanzielle Beteiligung • Inkl. Best Practise, Swissbau und Online-Umfrage 		
<p>Ansprechpartner / Sparringpartner für VSLI / buchstäblich AG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hans-Ueli Schmied, KBOB • Achim Schafer, BAFU 		

6. Weiteres Vorgehen		
<ul style="list-style-type: none"> • Protokollversand durch Albert Schweizer • Offerte erstellen und Antrag BAFU • Nächster Sitzungstermin anhand Doodle festlegen Traktanden: Abnahme Konzept 		
6. Kontaktdaten der Teilnehmenden		
<ul style="list-style-type: none"> • Alfred Kammerhofer, Sektionschef Holz- und Waldwirtschaft Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abteilung Wald, Ittigen alfred.kammerhofer@bafu.admin.ch Tel. 058 463 03 08 • Hans Rupli, Zentralpräsident Holzbau Schweiz, Zürich h.rupli@holzbau-schweiz.ch Tel. 044 253 63 96 • Christoph Starck, Direktor Lignum, Zürich christoph.starck@lignum.ch Tel. 044 267 47 77 • Thomas Rohner, Professor für Holzbau und BIM Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau, Biel thomas.rohner@bfh.ch Tel. 032 344 17 25 • Albert Schweizer, Präsident VSLI und Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren albert.schweizer@schlieren.ch Tel. 044 738 15 06 • Andrea Rummel, Projektleiterin Liegenschaften, Stadt Schlieren andrea.rummel@schlieren.ch Tel. 044 738 16 01 • Carole Schoch Zeller, buchstäblich AG, Uitikon schoch@buchstaeblich.ch Tel. 078 778 57 50 		

Ort: Schlieren

Datum: 21. Juni 2018

Für das Protokoll:

Albert Schweizer